

#

7. Von unvernünftigen Bomben und Menschen

Abreißkalender.

„Was!“ schrien die Bomben und Granaten. „Wir sollen barbarische Wesen sein, die Tod und Verderben speien! Das uns! Ihr habt die Stirn, uns barbarisch zu schimpfen, Ihr, Ihr Ihr Menschen!“

„Was wollt Ihr!“ beschwichtigte ich sie. „Es sieht ja leider darnach aus, daß Ihr!“

„Was sieht nach wem aus!“ ereiferte sich eine dicke Fliegerbombe, und ich gab klein bei, aus Angst, daß sie plagen könnte.

Und eine mauagraue, schlaffe Feldgeschützgranate sagte nicht ohne einen Anflug von ironischem Mitleid:

„Sie könnten doch wahrhaftig wissen, daß wir immer alles Unheil, das die Menschen stiften wollten, nach Kräften zu verhüten getrachtet haben. Aber das haben Sie offenbar seit dem Waffenstillstand wieder vergessen.“

„Ich wüßte nicht, woher ich“

„Erinnern Sie sich doch! Wissen Sie nicht mehr, am 15. August 1914, in den Mexler Wiesen?“

„15. August 1914, Mexler Wiesen?“

„Eine preussische Batterie tartätschte nach einem französischen Flieger. Der Hauptmann suchte wie ein Türke, weil kein Schuß saß. Was meinen Sie wohl? Wir hätten ebenso gut dem Mann da oben in den Benzinbehälter sausen können, aber wir Wilde sind doch bessere Menschen, wie Ihr zu sagen pflegt, wir plakten regelmäßig ein Kilometer über oder unter oder neben dem Flieger und der Hauptmann wütete und trieb Euch mit gräßlichen Kasernenhosblüten fort, weil Ihr über sein Pech lachtet.“

„Jawohl, nun erinnere ich mich.“

„Aha! Wer war da der Barbar!“

„Ihr dürft uns aber auch nicht mit einem preussischen Kanonierhüuptling in einen Topf tun.“

„Und wir!“ beehrte eine englische Fliegerbombe mittleren Kalibers auf. „Wir! Haben wir uns nicht äußerst anständig aus der Mäure gezogen! Seht auf Euer Stadtplan alle die Stellen an, wo wir hingefallen sind und malt Euch aus, wie es geworden wäre, wenn wir überall das Unheil angerichtet hätten, das wir hätten anrichten können.“

„Das stimmt,“ bestätigte ich. Denn ich hatte grade einen solchen Plan gesehen, in den alle Bombenwürfe eingezeichnet waren. Wie ein Sternenhimmel sieht es aus, und jeder Stern ist eine Bombe.

„Sieh Dir die Trichter an, die am Pariser Platz in einem Rasenstück noch heute zu sehen sind. An die vierzig von uns sind dort gefallen und keinem Menschen ist ein Haar gekrümmt worden!“

Tatsächlich macht an dieser Stelle der erwähnte Plan den Eindruck, als ob eine fleißige Frostmutter dort gelaicht hätte. Und von den ungefähr 40 Bomben ist eine einzige in ein Hintergebäude gefallen, dabei, glaube ich, ohne zu plagen.

„Und damals in der Bahnhof-Avenue“ sagte eine andere Engländerin. „Ich sehe Dich noch dastehen und den Kopf schütteln und sagen, daß es das reine Wunder war. Eine von uns war oben zum Dach herein gefahren, da war allerdings nichts mehr zu wollen, der Anfang war gemacht. Aber mindestens zehn Menschen hätte sie zur Strecke bringen können. Statt dessen suchte sie behutsam ihren Weg dicht, haarscharf an einem Bett vorbei, in dem ein junges Paar schlief. Fünfundzwanzig Zentimeter mehr rechts, und beide waren eine blutige Masse.“

„Und das andre Mal!“ trumpfte ein Bombenmännchen auf. „Damals, wie ein Kamerad von mir beim Haus Bratke oben hereinsaupte und sich fies beherrschte, weil Damen in der Wohnung waren. Er hätte mit Gelächel und Gestank plagen können, aber wie gesagt, er tat es nicht, aus Galanterie.“

„Und Du selbst!“ triumphtierte eine schmutze kleine Französin. „Weißt Du nicht mehr, am 3. Oktober 1915? Ziel da nicht eine von uns vier Meter von Deinem Fenster in den Garten und blieb dort harmlos liegen? Sie hätte Dir sämtliche Fenster einschmeißen, hätte Dir aufs Dach fallen und Dich zu Würstfleisch zerhacken können. Sie hat es nicht getan. Wir haben Unheil nur gestiftet, wo wir nicht anders konnten. Wir sind eben unvernünftige Wesen. Ihr aber gebraucht Eure Vernunft dazu, Euerm Haß und Eurer Rachsucht zu frönen, und daher kommt es, daß die Menschheit ihre Ruhe nicht mehr finden kann.“

Ich wüßte nicht viel zu antworten. Außerdem, mit so gefährlichen Gegnerinnen ist es besser, man löst sich so unbemerkt wie möglich vom Feind.

Samedi 14.2.1920